

Schreiben Sie in deutscher Sprache an die Geschäftsleute, die in der täglichen Omaha Tribune anzeigen...

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Schön und wärmer heute abend und Dienstag...

34. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Montag, den 2. April 1917.

-8 Seiten.-No. 17.

Die Botschaft des Präsidenten ist fertig!

Privatsekretär Tumulty vernimmt den Inhalt derselben und erklärt dieselbe als ein sehr umfangreiches Dokument.

Kongress wird sich heute nachmittags organisieren!

Washington, 2. April. — Der 65. Kongress — eine Kriegskörperschaft — tritt heute mittag zusammen...

„Patrioten“ und „Pacifisten“ sind heute zu Tausenden in Washington eingetroffen...

Das Hausprogramm ist folgendes: Gegen Mittag rufft der Clerk des Hauses das Lesere zu Ordnung...

Das Senat-Komitee für auswärtige Angelegenheiten wird ebenfalls heute nachmittags eine Sitzung abhalten...

Es liegt nicht in der Absicht des Kongresses, Soldaten nach Europa zu senden; was den Militärs an meisten mangelt, ist Geld und Munition...

Solicitor Klaherty befehligt Wilson! Erklärt das Wahlrecht Telegramm nicht die Ansicht des Volkes wiederzugeben.

Der föderale Solicitor Harry V. Klaherty hat am Samstag Präsident Wilson ein Telegramm überhandelt...

Der föderale Solicitor Harry V. Klaherty hat am Samstag Präsident Wilson ein Telegramm überhandelt...

Tauchboote machen eine riesige Beute!

Schiffe von 90,000 Tonnengehalt in jüngerer Zeit an den Strand des Meeres befördert.

Berlin, 2. April. (Funkbericht.) Die deutsche Admiralität meldet, daß außer den im Monat März bereits gemeldeten Schiffsverlusten während der letzten Tage noch 34 Dampfer...

Lincoln, Nebr., 2. April. — Das Repräsentantenhaus der Staatslegislatur nahm am Samstag ohne viele Diskussion eine von McAllister, Demokrat von Dakota County, eingebrachte Resolution an...

Washington, 2. April. — In der Kriegsresolution des Hauskomitees für auswärtige Angelegenheiten wird erklärt, daß ein Kriegszustand zwischen diesen Lande und Deutschland besteht...

London, 2. April. — Graf Czernin, österreichisch-ungarischer Minister des Äußeren, hat in einer Rede in der österreichischen Reichsratskammer erklärt...

Washington, 2. April. — Der Repräsentant Sloan von Nebraska, der in Begleitung seiner Tochter Ethel und seines Sekretärs Prof. in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist...

London, 2. April. — Die Angelegenheiten des österreichischen Ministers des Äußeren, Czernin, über das immer noch bestehende Friedensangebot haben hier eine Sensation hervorgerufen...

England befindet sich in tödlicher Gefahr!

Diese Erklärung gab Parlamentssekretär Fisher in einer Rede zu Hull ab.

London, 2. April. — Es ist nicht übertrieben, wenn ich die Gefahr Englands im gegenwärtigen Augenblick als tödlich hinstelle. Wir müssen den nationalen Dienst für jeden Mann ausführen...

Washington, 2. April. — Pläne wurden heute fertiggestellt, wonach alle in amerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe, etwa 90 an der Zahl, von der Bundesregierung beschlagnahmt werden sollen...

Repräsentantenhaus Nebraska gegen Krieg mit Deutschland!

Fordert den Präsidenten auf, dem Lande die Schrecken des Krieges zu ersparen.

Lincoln, Nebr., 2. April. — Das Repräsentantenhaus der Staatslegislatur nahm am Samstag ohne viele Diskussion eine von McAllister, Demokrat von Dakota County, eingebrachte Resolution an...

Washington, 2. April. — In der Kriegsresolution des Hauskomitees für auswärtige Angelegenheiten wird erklärt, daß ein Kriegszustand zwischen diesen Lande und Deutschland besteht...

London, 2. April. — Graf Czernin, österreichisch-ungarischer Minister des Äußeren, hat in einer Rede in der österreichischen Reichsratskammer erklärt...

Washington, 2. April. — Der Repräsentant Sloan von Nebraska, der in Begleitung seiner Tochter Ethel und seines Sekretärs Prof. in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist...

London, 2. April. — Die Angelegenheiten des österreichischen Ministers des Äußeren, Czernin, über das immer noch bestehende Friedensangebot haben hier eine Sensation hervorgerufen...

Washington, 2. April. — Der Repräsentant Sloan von Nebraska, der in Begleitung seiner Tochter Ethel und seines Sekretärs Prof. in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist...

Senator Gronna gegen jeden Krieg!

St. Paul, Minn., 2. April. — Senator Gronna von Nord-Dakota erklärte hier, daß er keine Weiterreise nach Washington antwort, daß er gegen irgend eine Maßnahme stimmen würde, welche die Ver. Staaten in Krieg verwickeln würden.

London, 2. April. — Es ist nicht übertrieben, wenn ich die Gefahr Englands im gegenwärtigen Augenblick als tödlich hinstelle. Wir müssen den nationalen Dienst für jeden Mann ausführen...

Washington, 2. April. — Pläne wurden heute fertiggestellt, wonach alle in amerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe, etwa 90 an der Zahl, von der Bundesregierung beschlagnahmt werden sollen...

Die Kriegsresolution des Hauskomitees!

In derselben wird der Kriegszustand anerkannt; keine Kriegserklärung an Deutschland.

Washington, 2. April. — In der Kriegsresolution des Hauskomitees für auswärtige Angelegenheiten wird erklärt, daß ein Kriegszustand zwischen diesen Lande und Deutschland besteht...

London, 2. April. — Graf Czernin, österreichisch-ungarischer Minister des Äußeren, hat in einer Rede in der österreichischen Reichsratskammer erklärt...

Washington, 2. April. — Der Repräsentant Sloan von Nebraska, der in Begleitung seiner Tochter Ethel und seines Sekretärs Prof. in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist...

London, 2. April. — Die Angelegenheiten des österreichischen Ministers des Äußeren, Czernin, über das immer noch bestehende Friedensangebot haben hier eine Sensation hervorgerufen...

Washington, 2. April. — Der Repräsentant Sloan von Nebraska, der in Begleitung seiner Tochter Ethel und seines Sekretärs Prof. in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist...

London, 2. April. — Die Angelegenheiten des österreichischen Ministers des Äußeren, Czernin, über das immer noch bestehende Friedensangebot haben hier eine Sensation hervorgerufen...

Rußlands Juden gegen Duma-Regierung!

Jüdische Studenten in Dorpat haben eine selbständige Witz gegründet.

London, 2. April. — Der Times-Korrespondent in Riga sagt, nachdem er die Loyalität der Armee, Marine und Zivilbevölkerung in diesem Gebiete geprüft...

Washington, 2. April. — Pläne wurden heute fertiggestellt, wonach alle in amerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe, etwa 90 an der Zahl, von der Bundesregierung beschlagnahmt werden sollen...

Blutige Nachhuth-Kämpfe an der Somme

Briten erleiden schwere Verluste, behaupten jedoch, nur noch vier Meilen von der „Hindenburg“ Linie zu stehen.

Franzosen und Russen melden über Erfolge!

Berlin, 2. April. (Funkbericht.) Das deutsche Kriegsamt meldete gestern: Britische Truppen drangen nach hartnäckigen Kämpfen, wobei ihnen schwere Verluste an Toten und Verwundeten beigebracht wurden...

London, 2. April. — Die Truppen des Feldmarschalls Haig sind heute in „Sigt“ der Hindenburg-Linie. Bei St. Quentin haben sie ihren Teil tiefer in die deutsche Linie getrieben...

Paris, 2. April. — Offiziell wird erklärt, daß französische Truppen südlich von der Aisne die Deutschen hinter Valenciennes zurückgedrängt haben...

Repräsentant Sloan steht hinter Wilson!

Sigt jedoch zu, daß seine Konstituenten nicht für Krieg mit Deutschland sind.

Washington, 2. April. — Repräsentant Sloan von Nebraska, der in Begleitung seiner Tochter Ethel und seines Sekretärs Prof. in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist...

London, 2. April. — Die Angelegenheiten des österreichischen Ministers des Äußeren, Czernin, über das immer noch bestehende Friedensangebot haben hier eine Sensation hervorgerufen...

Erregter Mob stört Friedensversammlung!

In Baltimore räumen, Professoren an der Episc. Peter das Versammlungsort.

Baltimore, Md., 2. April. — Eine in der Academy of Music geführte Friedensversammlung, wurde von einer durch Kriegsredden aufgekochten Menge, an deren Spitze sich Professoren der Johns Hopkins Universität von Maryland und anderer höherer Erziehungsanstalten und bedeutende Geschäftsleute der Stadt befanden...

Washington, 2. April. — Pläne wurden heute fertiggestellt, wonach alle in amerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe, etwa 90 an der Zahl, von der Bundesregierung beschlagnahmt werden sollen...

de, und Depeschen von der Front belegen, daß die Deutschen alles daran setzen, die Besitzungsverhältnisse aus dem Konflikt auszuführen und den anstrengenden Kampf durch Feuer aus schweren Geschützen zum Stehen zu bringen...